8

bes Chefaratitelibertreters welchem tie Mergte Dr. Rraus, Dr. Siller, Er. Förfier, Tr. Comars, Tr. Sorn und Dr. Friedmann und bie Beamten Buri und Gorbel gur Seite fiehen. Im hane find zwei Ta'eln angebracht. Bon biefen enthalt eine ben Namen bes Barons Mathaniel Rothidild, ber für ben Renbau 80,000 ft. beigetragen bat, bie zweite die Ramen jener Liefer uten, weide burch Ermag gungen ben Bau bes Dou's gefordert haben. Das Beinbat ichmudt ein Bilb Des Grenders ber Gefellichait, bes Geheimen Rates Grafen Cane Bileget jen. Der Raifer hat die Befichtigung ber Giliale für einen fpateren Beitpantt in Musnicht geftellt. Erghergog Rainer hat fein Ericheinen gut Gröffnung gu-

\* (Die Miniaturen-Ausstellung,) beren beborftebende Beranfin tung teit Monaten die funftliebenben wird hente um 3 Ubr Radmittage burd Frau Erghetgogin Maria Annungiata im Minifterrate. Praftbinm, 1. Begirt, Beirengaffe Rr. 7, eröffnet. Gs ift eine fast vergeffene Runft, Die hier in ihrer vollen Rraft und Lebensfrifte anitritt und burch bieles Anitreten felbft ihren Uniprud auf einen Blat in ber Gegenwart geltend macht. Wenn man biefe Taufende bon reisvollen fleinen Bilbniffen fragt man fich vergebens, wie es möglich mar, baß bie Dimiaturmalerei aus un erem Sunftleben io gang und gar veridwinden founte. Die Pho ographie allein erfiart bas nicht; fie erliichtert wohl ben Austaufch von Bildniffen, Die nicht viel Maun einnehmen, fie gefiattet aber die liebe. bolle, gart accentnierte Darfiellung nicht, welche ber Miniaturmaler es professo bei feinen Abbilbern anbringen burfte, wie ein feiner, galanter Edilberer bei Frauen, wie ein Freund bet Mannern. Ge braucht noch lange nicht bolbe "Luge" gu fein, wenn ein Annuler - aber ein Kuntler! - ein Geficht fo malt, wie es am iconiten ift. Bas fur herrliche Galerie man hier Revne paffieren laffen fann. Freilid, gar fonell geht bas nicht, benn über 3000 Bildchen find gufammengefommen, von benen ber größte Zeil bas Wert großer Rinftler ift. Wenn bie Muspellung ftatt weniger großer Kinftler ift. Wenn bie Ansstellung statt weniger Wochen ein Sahr lang tauern würde, man könnte sie nicht ansichöfen im Schöum all ihrer Schönbeit und kultbistolichen Bedenkung. Das Katierbaus, die Allene Amateure Haben zu dem Reichum dieser Sammlung beigertagen, welche durch das Damencomite — Gräfin Stephante Wendheim, Gräfin Ciphante Wendheim, Gräfin Eigabeth Kinsty-Wilczef, Gräfin Feitettes-Clam-Gallas, Gräfin Krinsty-Palfin, Grafin gur Lippe - Pallavicini, Fraulein Emma v. Meren, Freiin Margarete v. Birquet und Grafin Seilern-Bejacjevich - aufgebracht und durch Megierungerat Dr. Cb. Leijding und Dr. Auguft Scheftag geordnet und latalogifiert morben ift. Die Ginleitung gu bem illuftrierten Ratalog ift ein angichenber Gffan über bie Geschichte ber Miniaturmalerei, inioweit fie burch biefe Ansfiellung borgestellt wird, wo faum ein bebentenber Kunftlername unvertreten geblieben ift. Sogar Dogarth, Coswah, Richard, Ros, die hervorragendften englischen Miniaturisten, find bier gut repräsentiert. Der Katalog, beffen mufierhafte Bearbeitung ein höchft verbienfivolles Wert bon Dr. Leifdjing und Dr. Scheftag ift, beidreibt jedes einzelne Stud io, tag er aud gu einem funigeichichtlich wichtigen Behelfe geworben ift. Gin wichtiges und erfreuliches Ergebnis hat die Ausstellung ichon jest: fie hat die Stellung Fügers in ber Miniaturmalerei in ber glänzenbfien Beise tlargelegt, gufällig gleichzeitig mit ber "Entbedung" bes Wener Künfters in Berlin. Im Jahrbuch ber toniglich preubiiden Runframulungen ift eben jest ein Artitel Labans über Suger erich enen, burch zwei fatfimile Re-produltionen J. Lowys in Wien illustriert. Auf Ginzelheiten heute bereits einzugeben, erweift fich als untunlide, Wo und mit mem follte man auch beginnen, womit enben? Der Kaiser allein hat aus bem Besig bes "Brimogenitur-Fibeisommisse" 622 Stude beige euert, die vom Oberrechnungerate Bindt gujamme geneut wurden, bann folgen die Beitrage ber Mitglieber bes Raijerhaufes und bennech hat noch ber Ratalog in alphabetiger Reihenfolge weit über hundert Musfieller anguführen. Dieje Biffern geben einen ungefähren Begriff bon bem Unifange ber Aussiellung. Ueber ihren innern Wert und ihre große Bebeutung wird noch gu fprechen fein. - Die Bitrinen find bon &. D. Sd) mibt beigeftellt worden.

\* (Aunstwanderungen.) Rach einer einjährigen Baufe find gestern die Wiener Kunftwanderungen wieber aufgenommen worben. Trop bes folechten Wetters hat fich an beiben Orten ber geftrigen Banberung - Schlof Go on brunn und Melier bes Malers M bams - ein zahlerimes sehr visinguiertes Publitum eingefunden. Die Herrlicheiten des Schönbrunner Schlosses sind wiederholt einzehender gewürdigt worden. Die Besucher derfern wieder die pruntvollen Jimmer und Siener gestern wieder die pruntvollen Jimmer und Siener", das "dinesische Brundsadinett", das "Vieux-Laque-Zimmer", den herrlichen "Gobelinsalon" und betraten ergriffen den Kaum, in dem der jeht schon satt seender Ronig don kom sein junges Leden beendete. Aus den Prachträumen ging es dann in das parterre getegen "Gisselaus" under Kochler unseres Kaisers, der Krinzessen "Gisselaus", der Prinzessen Loopold, die gahlreiches, febr biflinguiertes Bublitum eingefunden. Die ber Tochter unseres Raisers, ber Pringessin Leopold, Die, wenn fie mit ihrer Familie gur Commerkzeit hier weilt, biefe Appartements bewohnt. Sierquf ging bann ber Dea frevelhafter Sand abgefolagen.

in bie fleine Soloftapelle, beren fonfter Schmud das große Alfargemälde von Paul Troger ift, und endlich in das Schlostheater. — Das in der Burg-gasse Ar. 30 gelegene Atelier des Malers John Quinch Mbams fonnte faum bie gahlreichen Besucher, bie, Schönbrunn tommend, sich hier Rendezvous gaben, faffen. Die Wertstätte bes jungen Rünfilers, ber ben Gaften selbst bie honneurs machte, fand großen Antlang. Das große, in ber borjährigen Runftausstellung mit einer Debaille ausgezeichnete Bilb "Totengebet im Armenhaufe von Bolenbam" machte auch hier guten Gindrud. Der Klinfler hatte von feinen Arbeiten, die in Privatbesit verstreut find, nichts für ben heutigen Anlaß gurud-erhalten können und mußte seine Besucher mit den Bildern entichabigen, bie er neben einigen bon ber Musfiellung ber befannten Portrats eben im Atelier hatte, weil er - eben an ihrer Bollenbung arbeitet. Es find bies wieder Portrats un iger Vouendung arbeitet. Es jund dies vieder gortraft, zie buftige Damenbildnisse und ein herrenportrat, die nur noch der lehten Binfelstriche harren. Unter den fleineren Bildhen und Studien, die das ohne Brunt, aber sehr harmonisch ausgestattete Atelier schmidden, ist ein dem Kulfiler beschehen als "Tonflude" braeichnetes Bildnis von Frau Adams — im Commerkleb auf einem Banthen im Klorade, ibes die bei von eine Kontant ibend im Garten figend — bas wir eigentlich als bas ichonfte feiner Portrats bezeichnen möchten. Gehr intereffant ift bie feiner Portrets bezeichnen mognen. Sept intereffant in bie alte Borloge für einen Gobelin, die eine Querwand bes Atteliers gum Teile verbedt. — Für he u te fiebt auf bem Programm: hoff bi bliothet (Bucheinbandausfiellung, neuer Lesesaal und Depotraume) und Palais Pallavicini, beibe am Sofefsplage, ferner bas Atelier bes Malers Julius b. Blaas in Döbling, garbtgaffe Rr. 29 (zwifden Rr. 25 und 27 ber Döblinger Haupt-

\* (Bom Roten Kreng.) Das Reidsfriegeminifterium hat an die Bundesleitung der Desterreichischen Gefellicait bom Roten Greuge folgenden Erlag gerichtet: Sur ben mit ber fehr gefcatten Buidrift bom 24. Januer 1905, Dr. 710 B. Q. übersendeten 25. Generalbericht, jowie für ben Schematismus ber Defterreichijden Beiellichait bom Roten Rreng pro 1905 erlaube ich mir ben verbindlichlien Dank gum Musbrude ju bringen. Ich habe bem Generalbrichte mit lebhaffer Befriedigung entnommen, in welch umfaffender erfolgreicher Weise bie hochgeichatte Gefellichaft im Berichtsjahre ihren patriotifden und humanitaren Beftrebungen nachgefommen ift. Indem ich auch hiefur im Namen aller Deeresangehörigen, benen tas jegensreiche Wirfen bes Roten Rreuges bereinft gugute fommen foll, warmftens bante, verfichere ich bie bodh geschätzte Gesellichaft meiner ferneren Unterstützung und Förberung. Pitreid, Feldzeugmeifter.

\* (Defterreichifch - ungarifches Schachmeifterfurnier.) Su ber geftrigen neunten Runbe erlitt Dottor Bertis als Angiehenber in einer Wiener Partie gegen Tleisch mann nach 24 Bugen feine erfte Rieberlage. b. Balla gewann ein abgelehntes Damengambit gegen Neumann in 54 Bugen und Bolf fiegte über Bibmar in 50 Bügen. Die Spiele Lömp. Niem 30 mitsch (abgelehnte Lamengambit) und Albin. Schlechter (Damenbauerneröffnung) enbeten mit Remis. — Stand: Schlechter 7, Dr. Berlis 61/2, Bolf 6, Gleifch

\* (Berfteigerung von Koftumen ber Frau Obison.) Gin Teil ber Toiletten ber Frau helene Obilon gelangt in nächster Zeit im Dorotheum zur öffentlichen Feilbietung. Es find im ganzen 27 Stüde, bie bie Künftlerin personlich aus ihrer Gerberobe ausgewählt hat und jum Berkaufe ftellt. Die Schähungen find, wie es bei biefer Rategorie von Objetten üblich ift, sein, wie es der diejer stategorte don Objetten ublich ift, sehr niedrig und steben natürlich in feinem Berhältniffe jum Anschaffungswerte. An der Spitz der Preislisse sien ein Ballfeib aus rosa Crepe de Chine, mit Persmutters stillter reich besehrt, samt zwei dazu passenden Gürteln, sowie ein sinesischer Mautel ein hinesischer Mantel aus blauem Damast, mit Tuch gefüttert und von Flitterstiderei überfaet. Bei diesen beiben Studen wird ber Ausrufspreis je 120 R. beiragen. Um niedrigsten bewertet erscheint ein braumer Tuchmantel mit niedrigsten behvertet erscheint ein braumer Tuchmantel nut Kapuze. Er wird schon um 15 K. zu haben sein. Die Preise der übrigen Tolletten bewegen sich zwischen den hier niegebenen Grenzen. Ein modernes weißes Utlaskseid, mit Meinlauß gepuht, ist auf 50 K. taxiert; doppelt so hach eine rosa Tollette mit Spigen und dazugehörigen Mantel aus Seidenbrofat mit Seidenfutter. Hür ein Ballentree aus geblumtem Merveilleur mit weißem Pelzbefat sowie sur ein Meglige aus rosa Seidengage werden je 20 K. gesordert. Ein Mantel in rosa Farbe mit Pelzertörmung und Belätragen mit reicher Goldstiedere ist pe 30 R. gefordert. Ein kinnte in eine Fater in gela-verdrämung und Belgtragen mit reicher Goldstiderer ift auf 80 R. geschätzt. Bon wirklichen Koslümen ist eine all-beutsche Tracht zu nennen, der Rock mit Silverstäckerei, der Kragen mit Spigen geztert, Austuspreis 60 K.

\* (Ocsterreichisches Museum.) Freitan ben 24. t pünktlich 8 Uhr Arende, beginnt negierungsrat Softe Leisching. Diebireitor des Oesterreichischen Museum ven vierten Vormagsentius siber "weichichte der Varode (Mit stoprischen Tennahrationen.) Die noch in geeing Jahl vorhandenen Karten zu diesem Chssus, donnen in de Kanzlet des Museums, 1. Wester, Sendenriug, don 9 Uhr Vormittags die 3 Uhr Nachmittags behoden werden.

\* (Der Kölner Dom.) Der "Kölnichen Bolfs-geitung" gufolge murben bem Subportal bes Doms von ben Unterfaben ber Statuen mehrere Ornamente von

\* (Bausban ber Wiener Banbels und Gewerbefammer.) Die Ansftellung ber jur ben Bau eines Amtegebandes ber Rammer eingelangten Entwürie erzeut fich eines überans gahlreichen Befuches insbesonbere feitens nich eines nereine gagtreigen Genages inebespinete feitete ber intereffierten Fachfreije. In ben letzten Tagen bestogen bestogen bei geten ber Finanzuminiter Dr. Kotel, jerner Graf hans Willazet sewie Polizeiprafibent Atter v. habrda bie Unstellung. Die Entwürse bleiben noch bis inkluste Anstellung. Der 24, d. vont 10 bis 4 lift gur bijenisichen Besichtigung ausgesiellt und werden die herren Architekten ersucht, nach Schluß ber Ausstellung ihre Entwürse eiselnes abholen gu laffen.

\* (Berlobung.) In Paris hat vorgestern die Ber-lebung der Baronene Springer. Docher des Barons Gunav Springer, mit Gugene Fould, einem Sohne Leon Foulds, stattgenunden.

\* (Die Gastwirte gegen bie neue Gewerbenovolle.) Der Berband ber österreichischen Saftwirte
und Gasthospesither hat vorgestern in einer Sihung ber und Gaftigebeiger hat bom hanbelsministertum bem Abgeordnetenhause unterbreitete Vorlage zur Abanberung ber Gewerbeordnung Stellung genommen. Berbands-prästent Baier führte aus, daß die Ministerialvorlage prasibent Baier silhrte aus, daß die Ministerialvorlage ben Kardinassproberungen des Saszewerbes, der Einstüffung eines Besähigungs oder Berwendungsnachweises sowie der Eliminierung des Handals mit Vier und Mein aus den Besuguissen des Aleinhandels, in leiner Weise Mechnung trage, und beantragte die sosortige Einleitung der nötigen Schrifte zur Einderusung, eines alsgemeinen öfterreichischen Sasikon, die und beine Tages der in Abharia aus Cinna beiner Kintabung. tages, ber in Abbagia, auf Grund einer Ginlabung ber bortigen Rollegen, abzuhalten ift. In ber Debatte über biefen Antrag bemerfte ber Borfteber ber Miener Saft-wirtegenoffenicaft, bag die Borlage ben Intereffen bes Saftwirtegewerbes in feiner Weife entspreche. Der Autrag bes Profibenten Baier murbe einstimmig angenommen und beschloffen, ben Mitgliebern bes Gewerbeausschuffes und beschieften, den Mitgliedern des Gewerdeausschussel das Memorandum der Keichstonferenz sifterechiefter Salte wirte neuerlich zu überreichen, mit dem Ersuchen, dieserschen zu sassen, desemble unterführung angebeihen zu sassen. In das Exchnibeomits wurden gewählt die heren. In Baier, Präsident; Franz Kolbed, Wigepräsident, und Ohrfandt, Schriftsührer (Gasinvirteerbond); Vorsteher Auhn, Borsteherslebertreter Schaumber and und Schriftsührer Benz (Gastwirtegenossenschaft, Wien), Vorsteher an am merand und Korsteherstellvertreter fieher Sammerand und Borftefer Richard (Gremium ber Wiener hoteliers). Morsteberfiellvertreter

\* (Bom Better.) Der hohe Luftbrud bebedt ben Weften und Guboften von Guropa. Gine fefundare Depreffion hat sich über den Golf von Genua ausgebildet und beraurlacht im süblichen Alpens und im Abriagebiete trübes Wetter mit Niederschlägen; im Norden und Dien herrscht meist trübes Wetter mit siellenmeisen Niederschlägen. Die Temperatur ift im Often gestiegen. — Prognose sür heute: Trub, regnerisch, fühl.

hente: Trüb, regnerisch, fühl.

\* (Schraumel-Bust) der Wiener Bolksmuster und Sänger.) Wien ninmt auf dem Gebiete
der Muster und Sänger.) Wien ninmt auf dem Gebiete
der Muster und Sänger.) Wien ninmt auf dem Gebiete
der Elienerlied, hat wohl auf dem ganzen Erdennent, das
klotte Wienerlied, hat wohl auf dem ganzen Erdennent, das
klotte Wienerlied, hat wohl auf dem ganzen Erdennent, des
getragen haben, denn ihnen gediihrt das Verdiener
Volksmussen, denn ihnen gediihrt das Verdiener
Volksmussen, denn ihnen gediihrt das Verdiener, des
Wieners Esmittiofeit, Muster und Gesang in die
erntesten Weltfelle hinausgetragen zu haben. Die
"Argummeln", die "Autschlift", der Bracksisch
"Misviedert", und wie sie nut alle gedisen haben, werden
in der Geschöfte der Wiener Kollsmusst fortleden und nicht
minderer Beliedssteit und Kepularität erfreuen sich auch
deren Rachfolger, die heute noch wirtenden Volksmusster
und "Sänger, wie zum Leispiel die "Erinzinger" und
"Dornbacher" ze., welche alle der Tradition ihrer Verfahren ten geblieden sind. Geseiter Anton His die r
hormals Cass Schol im 16. Bezirk ergriss nun die
Juiltative, um noch dem Kuster des Fosger und
Artisten einen Unterstützungsberein sitz der Miener Bolksmuster und "Sönger ind Leten zu rusen. Diesen
weren der der der der der Rochten
hetenschlied und betweine Rochte muffler und Gonger ins Leben zu rufen. Diefer humanitäre Berein betitelt fich "Schrammel-Bund ber Wiener Boltsmufiter und Sanger" und bezweckt, beren